

FORSCHEN, FRAGEN, SPIELEND LERNEN

KinderuniWien 2017 am Campus der Vetmeduni Vienna

Im Juli 2017 öffnete die Veterinärmedizinische Universität Wien wieder Campus, Hörsäle, Labors und Seminarräume für die Teilnehmenden der **KINDERUNIWIEN**. Seit 2012 hat die KinderuniWien auch bei uns einen eigenen Standort, der die breite Themenvielfalt der veterinärmedizinischen Forschung für Kinder erlebbar macht. Heuer besuchten über 1.200 Kinder die Lehrveranstaltungen am Campus in Floridsdorf.



Foto © Kinderbüro Wien/Barbara Mair

Was haben Tiere und Menschen gemeinsam, wie entsteht ein Fohlen und wie schaut eigentlich ein Laboralltag aus? Rund um die Semesterfrage: „Gesundheit aus dem Labor - was ist möglich?“ bot die Vetmeduni Vienna ein Programm aus 17 Lehrveranstaltungen an. Dabei wurden von den Jungforscherinnen und -forschern große und kleine Tiere unter die Lupe genommen, Blumen auf ihren Duft untersucht und das Immunsystem als Körperpolizei kennen gelernt. Erstmals gab es heuer auch eine Vorlesung auf Englisch. In „Antibiotic resistance - good, bad and ugly bacteria“ ging es um Bakterien, Antibiotika und das Entstehen von Antibiotika-Resistenzen. „Diese Themen sind sehr wichtig für uns

alle. Wir alle sind manchmal krank und nehmen Antibiotika oder haben Tiere, die solche Medikamente bekommen. Kindern beizubringen, wann Antibiotika wirklich notwendig sind, ist eine wichtige Sache“, erklärt Lehrende Clair Firth vom Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin. Nach einer kurzen Präsentation zu Bakterien und ihren Eigenschaften besprach Firth auch den Nutzen dieser Mikroorganismen und zeigte einen Kurzfilm zu Antibiotika-Resistenzen. Anhand eines Würfelspiels und unterstützt von ihren beiden 10- und 14-jährigen Töchtern demonstrierte die Forscherin schließlich, wie resistente Bakterien bei einem kranken Schwein bis zu zehn Dosen Antibiotika widerstehen. „Es gab viele Nachfragen

von den Kindern, aber ich glaube, diese spielerische Simulation hat wirklich einen Eindruck hinterlassen und die Botschaft ist klar geworden“, so Firth.

JungforscherInnen in Hörsälen der Vetmeduni Vienna

Leonie Razzazi hat heuer bereits das zweite Mal an der KinderuniVetmed teilgenommen. „Mein Lieblingskurs war ‚Pechvogel gefunden - Erste Hilfe bei Vögeln‘. Dort haben wir gelernt, was man macht, wenn man einen Vogel findet, wo man ihn hinbringt und wie man einen Wildvogel oder ein Haustier erkennt“, berichtet die 13-Jährige. „Für mich war das spannend, weil ich Vögel sehr gerne mag und selbst schon mal einen Vogel gefunden habe.“ Beeindruckt war Leonie auch vom Seminar „Die Körperpolizei - unser Immunsystem“, in dem wichtige Zellen und Organe des Immunsystems besprochen wurden. „Dass es so viele Erreger und Viren gibt und wie unser Immunsystem da dagegenwirkt, habe ich gar nicht gewusst“, erzählt die Jungforscherin. Direkt im Anschluss an das Gastspiel an der Vetmeduni Vienna ging am 22. Juli 2017 die Jubiläumsausgabe der KinderuniWien mit der feierlichen KinderuniSponson zu Ende. «

» 15 Jahre KinderuniWien

Zeitraum

10. bis 21. Juli 2017 (Mo-Fr)

Teilnehmende

3.800 Kinder und 600 WissenschaftlerInnen

Programm

441 Lehrveranstaltungen an den Wiener Universitäten und Hochschulen



Foto © Georg Mair/Vetmeduni Vienna